



Golden Class Car 2015: sicher und komfortabel

Wir präsentieren Ihnen unseren neuen Golden Class Car. Es ist weltweit der erste Setra Top Class mit 3er-Bestuhlung. Dabei stellen wir den Sitzkomfort in den Mittelpunkt. Neben den hervorragenden Fahreigenschaften besticht Grosszügigkeit und Licht das Ambiente des Fahrgastraumes. Erstmals wurden in einen Setra-Reisecar Kopfstützen eingebaut. Durch optimierte Beinauflagen wird das Reisen zum neuen Erlebnis. Neuartige Sicherheitssysteme garantieren eine sichere Fahrt. Mit dem neuen Euro-6-Motor Mercedes-Benz setzt das Fahrzeug neue Massstäbe in Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit.

Hochwertige Materialien prägen den Fahrgastraum der TopClass 500, der sich am Tag lichtdurchflutet und bei Nacht dank einem raffinierten Lichtkonzept stimmungsvoll beleuchtet präsentiert. Das auf Wunsch erhältliche, deutlich vergrösserte Glasdach TopSky Panorama, die weit nach unten reichenden Fenster und die an den Seiten nach oben gezogene Decke schaffen eine fantastische Rundumsicht für alle Fahrgäste – ideal zum Beispiel bei Stadt- und Überlandfahrten. Auch die überragende Innenstehhöhe der TopClass 500 trägt zum grossartigen Raumgefühl bei. Das neue Heizungs- und Klimatisierungskonzept stellt sicher, dass alle Fahrgäste – von der ersten bis zur letzten Sitzreihe – einen gleichermassen hohen Klimakomfort geniessen. Dafür sorgen die zwei separaten Regelzonen im Boden- und Dachkreislauf der vollautomatischen Klimaanlage. Eine besondere Rolle kommt beim Thema Wohlfühlen auch den hochwertigen Sitzen zu. Sie verfügen über gefederte Kissen sowie ergonomisch geformte Rückenlehnen und bieten ein Höchstmass an Sitz- und Bedienkomfort.



Attraktiver Wettbewerb

Noch bis zur Jubiläums-Dankeschön-Reise Ende Oktober wird in jedem Sägeser-Car unterwegs ein Tagessieger ausgelost. Der oder die Tagessieger/-in wählt zwischen einem Gutschein im Wert von 50 Franken oder einer Teilnahme an den Verlosungen. Als Hauptpreis der Verlosungen winkt eine **USA-Reise im Jahr 2016**. Die Ziehung des Hauptgewinns findet auf der Jubiläums-Dankeschön-Reise in Maria Alm statt.

Auf allen drei Jubiläumsreisen wird ein **Golden Class Car für einen Tag** verlost. Das heisst: der oder die Gewinner/-in darf alle Freunde einladen und ein Wunschziel aussuchen.

Viel Glück!

60 Jahre auf grosser Fahrt

Ernst und Anna Sägeser-Gerber ziehen 1955 mit Ernst junior vom Oberaargau ins Baselbiet. Sie übernehmen die Kurslinie Wintersingen–Sissach, und machen Taxidienste für die Dorfbewohner. Der schwere Kurswagen wird durch einen leichteren, dieselbetriebenen Occassionwagen (Saurer) mit schicken Leder-sitzen und einem Faltdach abgelöst. Der Treibstoffverbrauch sinkt um circa 10 Liter auf 100 km. Schon bald folgen die ersten



Firmengründer Ernst Sägeser.

Bilder zvg

Auftragsfahrten, zum Beispiel mit dem Frauenverein Rünenberg oder Wenslingen.

Im Bundeshaus wird 1959 die «Zauberformel» eingeführt. Gezaubert wird auch in Wintersingen: der alte Schopf an der Hauptstrasse weicht einem Einfamilienhaus mit Einstellplatz.

Anfang der 60er-Jahre fährt der rechtsgesteuerte FBW bei Regen oder Schnee an 365 Tagen im Jahr mehrere Male über die Sissacher Höhe. Teilzeitchauffeure helfen aus, wenn Ernst eine Hochzeit oder einen Verein ausfährt. Anna betreut die vier Kinder und hilft im Betrieb wo immer möglich mit. Sie unternimmt auch Ausflüge mit kleineren Gruppen mit dem VW- und später Mercedes-Bus.

1968 wird der erste Setra Reisecar (S110) angeschafft. Zusammen mit Dölf Niederhauser und später Max Müller werden in den nächsten Jahren mehrere Ausflugsfahrten geplant: Stifflerjoch–Bernina, Innsbruck–Grossglockner–Südtirol, Rheinland–Moseltal.

Dank der Eröffnung des Bölchentunnels im Jahr 1970 rückt die Schweiz zusammen. Die Reiselust nimmt zu. Ernst junior tritt 1974 in den Betrieb ein und das Angebot an Reisen wächst: Hamburg–Dänemark–Schweden, Holland und Wien–Budapest, alles will entdeckt sein. Ein zweiter und später dritter Reisecar wird benötigt (S120 und S80). Nun wird es eng in Wintersingen und die Garage an der Hauptstrasse wird erweitert.

Der Film «Easy Rider» wird 1979 zum grossen Kinohit. Wir lehnen uns nicht zurück, sondern fahren nun mit einem neuen Saurer-Kurswagen und dem neuesten Car der 200er-Serie ab (S215H).



Der erste Car aus dem Jahr 1956.

1980 wird der Gotthardtunnel feierlich eröffnet. Sägeser Reisen feiert etwas weniger pompös den Eintritt von Bruno Sägeser.

Das Reiseprogramm erscheint Anfang der 80er-Jahre in glänzendem Silber und umfasst immerhin schon 11 Reisen. Die erste Nordkaptour wird mit 50 Personen durchgeführt, die Gäste aber gebeten, sich auf einen Koffer pro Person zu beschränken. Das Verstauen der Gepäckstücke wird für die Fahrer zur täglichen Herausforderung.

In der Gewerbezone Blumatt kann Ende der 80er-Jahre Bauland für eine Einstellhalle mit Büro erworben werden. Die Cars ziehen aus dem Dorfkern aus. Neue, helle Räume mit «viel Platz» werden am Tag der offenen Tür eingeweiht. Vater widmet sich vermehrt seinen Schafen, Mutter trauert zuerst ein bisschen der «alten Zeit» nach. Bisher wurden Kunden immer in ihrer Stube empfangen, nun wird es ruhiger. Aber nicht ganz ruhig, denn die Enkelkinder halten die beiden noch ganz schön auf Trab.

In den 90er-Jahren nimmt der Umfang des Programms zu: Reisen von Marokko bis Island, Portugal bis Rumänien werden angeboten. Neue Mitarbeiter stossen zum Team, der Wagenpark wird stetig modernisiert.



Die Fahrzeugflotte von Sägeser Reisen anno 1973.

Eine Weltneuheit fährt im Jahr 2002 in Wintersingen ein: Der erste Setra Reisecar mit nur 3 Sitzen pro Reihe und einem ebenen Boden (415HDH).

2005 feiern wir 50 Jahre Sägeser mit verschiedenen Jubiläumsfahrten und einem Tag der offenen Tür. Dabei beschenken wir uns gleich selber mit einem zweiten Golden Class Car.

Anna Sägeser-Gerber stirbt 2008 nach einem langen und arbeitsreichen Leben. Sie wurde 84 Jahre alt.

Am 18. Februar 2009 erleidet Ernst Sägeser-Blauenstein 55-jährig einen Herzschlag. Der Schock ist gross. Nur dank dem grossen Einsatz unserer langjährigen und versierten Mitarbeiter sind wir in der Lage, den Betrieb weiterzuführen. Remo Campionovo verstärkt unser Team im administrativen Bereich. – «Es geht weiter», ist unser Motto.

Im 92. Altersjahr verstirbt Ernst Sägeser-Gerber im Jahr 2010. Er wohnte bis zuletzt in seinem Heim und durfte dort friedlich einschlafen. Wir verdanken unserem Firmengründer sehr viel, vermissen seinen Humor und seine Weitsicht.

Die Autogesellschaft Sissach-Eptingen sucht einen Käufer. Wir wollen einen weiteren Billiganbieter vor unserer Haustüre verhindern und übernehmen den Betrieb auf Anfang 2011. Unser Wagenpark erhöht sich schlagartig von 5 auf 9 Fahrzeuge. Zwei Cars werden bald abgestossen. Nun gilt es, für 7 Fahrzeuge genügend Aufträge zu finden.

60 Jahre Sägeser Reisen – einiges ist geplant. Am Tag der offenen Tür vom 27. und 28. März 2015 enthüllen wir eine Weltneuheit: Den ersten Setra 516HDH mit nur 3 Sitzen pro Reihe.

Wir freuen uns auf viele weitere Erlebnisreisen!

DAS TEAM DER SÄGESER REISEN AG



Die Geschäftsleitung des Wintersinger Familienunternehmens (von links): Bruno Sägeser, Remo Camponovo, Edith Sägeser und Ruth Camponovo-Sägeser.



Die Chauffeure – ein Team mit langjähriger Erfahrung (von links): Beat Kaufmann, Bruno Sägeser, Daniel Roth, Marco Heinemann, Heinz Gass und Max Thommen.



Das Team im Büro von Sägeser Reisen (von links): Gabriela Metternich, Ruth Camponovo-Sägeser, Katja Bausinger, Edith Sägeser und Käthy Zimmermann.



«Nicht Luxus, aber eine hohe Qualität»

Wintersingen | Edith und Bruno Sägesser über ihr Familienunternehmen

Mit zwei Tagen der offenen Tür feiert Sägesser Reisen in Wintersingen sein 60-jähriges Bestehen. Das einzige Unternehmen seiner Art im Oberbaselbiet setzt auf Qualität, zum Wohle seiner Kunden – und um im Konkurrenzkampf bestehen zu können.

Severin Furter

Seit 60 Jahren mit dem Reisecar unterwegs: Die Firma Sägesser Reisen bietet pro Jahr über 80 Rundreisen an, dazu kommen Tagesausflüge sowie zahlreiche Gruppen- und Firmenfahrten. In 60 Jahren Unternehmensgeschichte hat sich vieles verändert: Die Ansprüche und das Reiseverhalten der Kundschaft, aber auch die Konkurrenz im Reisegeschäft. Im Interview definieren Edith und Bruno Sägesser den typischen Kunden ihres Unternehmens, sagen warum ihre Reisen eher teuer sind und blicken auf eine lange Geschichte ihres Familienunternehmens zurück.

■ «Volksstimme»: Herr und Frau Sägesser, was kommt Ihnen in den Sinn, wenn Sie an 60 Jahre Sägesser Reisen denken?

Bruno Sägesser: 60 Jahre sind eine lange Zeit, ich selber bin seit 35 Jahren im Geschäft, habe aber natürlich schon in der Kindheit die Anfänge und die Entwicklung von Sägesser Reisen

Edith und Bruno Sägesser (im Bild) leiten zusammen mit ihrer Schwester Ruth und deren Mann Remo das Reiseunternehmen Sägesser in Wintersingen.

Bild Severin Furter



miterlebt. In dieser Zeit hat sich einiges gewandelt: die Technik, die Fahrzeuge, aber auch das Reiseverhalten der Gäste.

Edith Sägesser: Die Erlebnisse mit Gästen sind sowieso dauerpräsent. Wir hatten immer treue Kundschaft. So entwickelten sich auch Freundschaften, die weit über das Reisegeschäft hinausgehen.

■ Sie sprechen das Reiseverhalten der Gäste an. Wie hat sich dieses verändert?

B.S.: Wenn man früher mit Leuten sprach, waren sie vielleicht einmal im Tessin oder bestenfalls in der Toscana in den Ferien. Heute reisen die Leute nach Amerika oder nach Australien. Das hat sich auch auf unser Angebot ausgewirkt. Während unser Vater noch Reisen nach Wien, Holland oder Rudesheim anbot, fahren wir heute nach Island ans Nordkap oder bieten gar alle zwei Jahre eine Reise nach Übersee an.

■ Haben sich daher auch die Ansprüche der Kundschaft verändert?

B.S.: Ganz klar – ein Beispiel sind schon nur die Ansprüche an den Reisekomfort. 1981 fuhren wir das erste Mal ans Nordkap. 51 Personen fanden damals im 12 Meter langen Car Platz.

Heute fahren wir immer noch ans Nordkap. Der Car ist jedoch einen Meter länger, fasst aber nur noch 32 Personen.

■ Ist Sägesser demnach ein Unternehmen für Luxus-Reisen?

E.S.: Luxus ist das falsche Wort, aber unsere Angebote sollen eine hohe Qualität ausweisen. Das fängt beim modernen Reisecar an, geht aber über die Hotels und alle weiteren Leistungen, mit denen unsere Gäste in Kontakt kommen. Entsprechend sind unsere Reisen im Vergleich wohl etwas teurer – dafür stimmt das Preis-Leistungs-Verhältnis.

■ Apropos Kundschaft: Wie definiert sich ein typischer Sägesser-Reisender aus Ihrer Sicht?

B.S.: Ich sage immer, wir haben sehr viele «mittelalterliche» Kunden. Das sind oftmals Paare ab 45 Jahre, die Kinder sind «ausgeflogen», beide sind berufstätig und haben im Geschäft viel um die Ohren. Weil sie sich im Vorfeld der Ferien nicht gross mit einer Reise beschäftigen wollen, buchen sie bei uns. Sie wollen zu Hause abgeholt werden und die Reise von der ersten Minute an geniessen.

E.S.: Wir haben aber auch viele Senioren, die nicht mehr alleine reisen wollen oder können.

Für sie sind gerade unsere Tagesausflüge auch ein gesellschaftlicher Anlass.

■ Haben Carreisen im Zeitalter von Easy-Jet und Discount-Reisen eine Zukunft?

B.S.: Davon bin ich überzeugt. Mit dem Flugzeug fliege ich schnell irgendwo hin, am Flughafen habe ich bereits den ersten Stress. Mit dem Car ist alles viel gemächlicher, es ist ein ganz anderes Reisen. Nicht zuletzt darum, weil eine Reisegruppe oftmals zu einem Team wird, das die Ferien zusammen geniessst. Andererseits hat man gleichwohl Rückzugsmöglichkeiten.

■ Sie sind im Oberbaselbiet das einzige Unternehmen seiner Art. Sind Sie konkurrenzlos?

B.S.: Nein, das sind wir keineswegs. Wir müssen uns stets, auch gegenüber Billiganbietern, profilieren. Aber mit unserem Konzept, den Gästen besonders schöne, und dadurch vielleicht etwas teurere, Ferien zu ermöglichen, fahren wir bisher gut.

E.S.: Dadurch haben wir uns auch eine treue Stammkundschaft aufgebaut. Diese hilft uns wiederum, neue Kunden zu gewinnen, wenn sie uns nach einer positiv erlebten Reise weiterempfehlen.

Zu den Personen

sf. Die Geschwister Bruno und Edith Sägesser leiten zusammen mit ihrer Schwester Ruth Camponovo-Sägesser sowie dem Schwager Remo Camponovo die Firma Sägesser Reisen. Seit über 35 Jahren ist Bruno Sägesser als Chauffeur unterwegs. «Bruno kennt fast jeden Winkel in Europa, übernimmt aber auch das Steuer bei Überseereisen nach Kanada und den USA», steht auf der Website von Sägesser Reisen geschrieben. Edith Sägesser ist ebenfalls seit über 30 Jahren im Familienunternehmen tätig und in der Geschäftsleitung vorwiegend für die Katalogreisen zuständig.

Tag der offenen Tür



Freitag, 27. März 2015, 14.00–22.00 Uhr

Samstag, 28. März 2015, 10.00–22.00 Uhr

Das erwartet Sie:

- Neuer Golden Class Car
- Reisepräsentationen
- Jeder Gast erhält einen Essensgutschein mit Getränk
- Festwirtschaft und Unterhaltung
- Rückreise-Shuttle abends nach Rheinfeldern, Gelterkinden und Sissach

- 14.00 Uhr Türöffnung
- 16.00 Uhr Enthüllung des neuen Golden Class Cars
- 18.00 Uhr Vorstellung des neuen Golden Class Cars
- Ab 14.30–21.00 Uhr fortlaufende Reisepräsentationen über Island, Helsinki/Baltikum, Schottland, Griechenland und Nordkap

- 10.00 Uhr Türöffnung
- 14.00 Uhr Vorstellung des neuen Golden Class Cars
- 18.00 Uhr Vorstellung des neuen Golden Class Cars
- Ab 10.30–17.30 Uhr fortlaufende Reisepräsentationen über Island, Helsinki/Baltikum, Schottland, Griechenland und Nordkap

Unterhaltung mit dem Hohenloher Drehorgel-Orchester und dem Dolomitenecho.



Sägesser Reisen AG
Wintersingen

061 975 80 90
www.saegesser-reisen.ch

